



**Tour  
Grand  
der  
Moderne**

**Entdecken Sie Orte  
des Bauhauses  
und der Moderne!**

**[grandtourdermoderne.de](http://grandtourdermoderne.de)**



## **Bauhaus 100 Orte der Moderne**

Hrsg. Bauhaus Kooperation  
Berlin Dessau Weimar  
2019 · Hatje Cantz Verlag · 316 Seiten  
500 Abb. · gebunden · 13,50 x 26,50 cm

[grandtourdermoderne.de/reisebuch](http://grandtourdermoderne.de/reisebuch)

Deutsche Ausgabe: € 18,- / ISBN 978-3-7757-4613-7

Englische Ausgabe: € 18,- / ISBN 978-3-7757-4614-4

**R**eisen bildet, sagt man gemeinhin, denn ohne Frage erweitert es den Horizont und macht Spaß. In diesem Sinne stellen wir Ihnen Orte der Moderne als besonders lohnenswerte Reiseziele vor. Die für die **Grand Tour der Moderne** ausgewählten Beispiele stehen dabei im besonderen Spannungsfeld von Bauhaus und Moderne. Ein Schwerpunkt liegt daher in den 1920er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Gerade in der Weimarer Republik haben Städte und Gemeinden durch eine Vielfalt von Bauaufgaben wichtige Impulse gesetzt und an der Verbreitung des Neuen Bauens mitgewirkt. Wohnsiedlungen, Stadthallen, Kaufhäuser, Sport- und Kulturbauten, Gärten und Parks, Fabrik- und Betriebsanlagen, aber auch Schulen belegen die formulierten Baukonzepte.

Das Bauhaus war Teil dieser Entwicklung. Schon kurz nach dessen Gründung wurden erste Pläne für eine Musterwohnsiedlung in Weimar entworfen. Tatsächlich realisiert wurde nur das berühmte, heute zum Weltkulturerbe zählende Haus Am Horn, bei dem alle Werkstätten, Meister und Schüler des Bauhauses gemeinsam an einem „Bau der Zukunft“ wirkten. In Dessau entstanden die einzigartigen Schul- und Werkstattgebäude so-

wie die Meisterhäuser; schließlich die große Wohnsiedlung Dessau-Törten von Walter Gropius und die fortschrittlichen Laubenganghäuser von Hannes Meyer, der zusammen mit der Architekturabteilung des Bauhauses die Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Bernau bei Berlin projektierte.

Mit den hier zusammengestellten Bauten, unserer Grand Tour der Moderne, spannen wir ein Netz übers Land, mit vielen Knotenpunkten, nicht nur in den Großstädten und nicht nur an den Orten, an denen das Bauhaus unmittelbar angesiedelt war, sondern auch in der Peripherie und abseits der großen Straßen.

Schon die Grand Tour vergangener Tage war ein großes touristisches Bildungserlebnis. Man besuchte Stätten der Kunst, besichtigte Bau- und Kulturdenkmäler, erkundete schöne Landschaften und lernte Land und Leute besser verstehen. Die **Grand Tour der Moderne** dient auch heute dazu, über den eigenen Horizont hinaus zu blicken und sich weltläufige Gewandtheit zu erwerben. All das gehört mehr denn je dazu, unsere Welt zu verstehen und die Zukunft zu entwerfen.

# Tour Grand der Moderne

**Marl** ■ Rathaus 64

**Oberhausen** ■ Bert-Brecht-Haus 66  
Peter-Behrens-Bau 67

**Dortmund** ■ Nicolaikirche 55

**Duisburg** ■ Lehmbruck Museum 56

**Essen** ■ Zeche Zollverein 58

**Bochum** ■ Ruhr-Universität 52

**Krefeld** ■ Haus Lange u. Haus Esters 62  
Gebäude der VerSeidAG 63

**Hagen** ■ Hohenhof 59

**Iserlohn** ■ Schlieperblock 60

**Düsseldorf** ■ Mannesmann-Hochhaus 57

**Rostock** ■ Teepott 42

**Lübeck** ■ Holstentorhalle 94

**Hamburg** ■ Chilehaus 29  
Krematorium Ohlsdorf 40  
Haus der Jugend Altona 31  
Landhaus Michaelens 32

**Bremen** ■ Böttcherstraße 28

**Hannover** ■ Anzeiger-Hochhaus 46  
Arne Jacobsen Foyer 47  
Historisches Museum 48  
Stadtbibliothek 49

**Celle** ■ Siedlungen von Otto Haesler 44

**Nordhorn** ■ NINO-Hochbau 50

**Münster** ■ Theater Münster 65

**Bernau** ■ AGDB Bundesschule 22

**Berlin** ■ Band des Bundes 11  
Bauhaus-Archiv 12  
Flughafen Tempelhof 13  
Hansaviertel 14  
Jüdisches Museum 15  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche 16  
Kulturforum 17  
Olympiapark Berlin 18  
Siedlungen der Berliner Moderne 19  
Karl-Marx-Allee 20  
Strandbad Wannsee 21

**Potsdam** ■ Einsteinurm 27

**Luckenwalde** ■ Mendelsohnhalle 26

**Frankfurt (Oder)** ■ Musikheim 25

**Eisenhüttenstadt** ■ Wohnkomplex WK1-3 24

**Cottbus** ■ Dieselkraftwerk 23

**Dessau-Roßlau** ■ Bauhausgebäude 84  
Laubenganghäuser 85  
Meisterhäuser 86  
Kornhaus 87  
Umweltbundesamt 88

**Magdeburg** ■ Gartenstadt- 91  
Kolonie Reform  
Stadthalle 92

**Alfeld** ■ Fagus-Werk 43

**Goslar** ■ Bergwerk Rammelsberg 45

**Elbingerode** ■ Diakonissen-Mutterhaus Neuvandburg 93

**Halle (Saale)** ■ Giebigensteinbrücke 89  
Großgarage Süd 90

**Leipzig** ■ GRASSI Museum 78  
Leipziger Messe 79  
Rundling 80

**Zwenkau** ■ Haus Rabe 83

**Kassel** ■ documenta urbana 41

**Niesky** ■ Konrad-Wachsmann-Haus 82

**Löbau** ■ Haus Schminke 89

**Oberhausen** ■ ■ **Marl**

**Duisburg** ■ ■ **Dortmund**

**Essen** ■ ■ **Bochum**

**Krefeld** ■ ■ **Hagen** ■ **Iserlohn**

**Düsseldorf** ■



# Orte der Moderne

Entdecken Sie die Ursprünge und Wirkungsstätten der Moderne in Deutschland. Von Norden nach Süden, von Westen nach Osten: Die Grand Tour der Moderne verbindet bedeutende Gebäude zu einem Streifzug durch 100 Jahre Architekturgeschichte.

## Karlsruhe

### 01 Dammerstocksiedlung

Die Dammerstocksiedlung in Karlsruhe (1928/29) ist ein wichtiges Beispiel des Neuen Bauens im Südwesten Deutschlands. Unter der Leitung von Walter Gropius und Mitwirkung von Otto Haesler entstand eine Mustersiedlung des sozialen Wohnungsbaus.

Nürnberger Straße 5 | 76199 Karlsruhe  
[www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de)

## Karlsruhe

### 02 Schwarzwaldhalle

Die Eröffnung der Schwarzwaldhalle 1953 in Karlsruhe war eine europaweite Sensation: Ihr freitragendes Hängedach aus Spannbeton war das erste seiner Art. Für den Bau verantwortlich waren der Architekt Erich Schelling und der Bauingenieur Ulrich Finsterwalder.

Festplatz 5 | 76137 Karlsruhe  
[www.messe-karlsruhe.de](http://www.messe-karlsruhe.de)

## Stuttgart

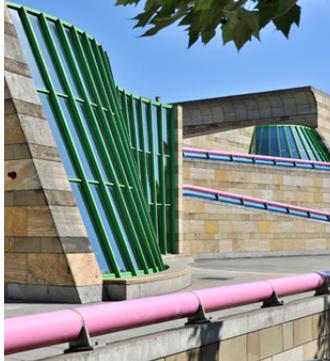
### 03 Haus Le Corbusier in der Weissenhofsiedlung

Die Weissenhofsiedlung mit dem UNESCO-Welterbestätten – einem Doppel- und Einfamilienhaus von Le Corbusier – zählt weltweit zu den wichtigsten Architekturdenkmälern der Klassischen Moderne. Namhafte internationale Vertreter des Neuen Bauens errichteten 1927 die Wohnanlage.

Rathenaustraße 1–3 | 70191 Stuttgart  
[www.stuttgart.de/weissenhof](http://www.stuttgart.de/weissenhof)



03 | Stuttgart | Haus Le Corbusier (heute Museum)



05 | Stuttgart | Neue Staatsgalerie (Stirling-Bau)

## Stuttgart

### 04 Liederhalle

Die Stuttgarter Liederhalle entstand 1956 nach Entwürfen von Rolf Gutbrod und Adolf Abel. Das verspielte Ensemble zählt zu den wichtigsten Kulturbauten der Nachkriegszeit. 1991 wurde sie von Wolfgang Henning zu einem Kultur- und Kongresszentrum erweitert.

Berliner Platz 1–3 | 70174 Stuttgart  
[www.liederhalle-stuttgart.de](http://www.liederhalle-stuttgart.de)

## Stuttgart

### 05 Neue Staatsgalerie

Die Neue Staatsgalerie in Stuttgart ist ein Schlüsselwerk der Postmoderne. Errichtet wurde der polarisierende Bau 1979 bis 1984 nach Entwürfen von James Stirling. Gemeinsam mit seinem Büropartner Michael Wilford gewann der Brite 1977 einen internationalen

Wettbewerb für den Erweiterungsbau der Alten Staatsgalerie, einem klassizistischen Museumsgebäude von Gottlob Georg von Barth (1843).

Konrad-Adenauer-Str. 30–32 | 70173 Stuttgart  
[www.staatsgalerie.de](http://www.staatsgalerie.de)

## Ulm

### 06 Hochschule für Gestaltung (HfG Ulm)

Die HfG Ulm (1955–1968) wurde in der Nachfolge des Bauhauses von Inge Aicher-Scholl, Otl Aicher und Max Bill gegründet. Als Bauhaus-Schüler setzte Bill die dort erlernten Prinzipien um und schuf ein puristisches, sachliches Ensemble mit Werkstatt-Charakter.

Am Hochsträß 8 | 89081 Ulm  
[www.hfg-ulm.de](http://www.hfg-ulm.de)

## Ulm

### 07 Staatliche Ingenieurschule heute: Technische Hochschule Ulm

Günter Behnisch, der als „Baumeister der Demokratie“ gilt, entwarf den 1962 fertiggestellten Campus der Hochschule Ulm. Das funktionalistische Ensemble ist nicht nur wegen seiner damals bahnbrechenden Fertigbauweise ein Schlüsselbau der Nachkriegsmoderne.

Prittwitzstraße 10 | 89075 Ulm  
[www.hs-ulm.de](http://www.hs-ulm.de)

## Amberg

## 08 Glaswerk

Das Glaswerk in Amberg ist das letzte Werk Walter Gropius'. Mit seinem Büro TAC entwarf er den spektakulären Industriebau für den Unternehmer Philip Rosenthal. Die denkmalgeschützte „Glas-kathedrale“ wurde 1970, ein Jahr nach Gropius' Tod, fertiggestellt.

Rosenthalstraße 12 | 92224 Amberg  
www.gropius-amberg.de

## München

## 09 Olympiastadion

Das Olympiastadion München wurde mit dem Olympiapark und weiteren Sportstätten für die Olympischen Sommerspiele 1972 errichtet. Der Entwurf stammte vom Architekturbüro Behnisch & Partner. Bis heute beeindruckt die Anlage durch die charakteristische

Zeltdachkonstruktion, die das Stadion mit zwei benachbarten Sportbauten, der Olympiahalle und der Schwimmhalle, zu einem Ensemble verbindet. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung galt das Dach als statische und gestalterische Sensation.

Spiridon-Louis-Ring 27 | 80809 München  
www.olympiapark.de

## Selb

## 10 Rosenthal am Rothbühl

Die Rosenthal-Porzellanfabrik in Selb ist ein wichtiges Spätwerk Walter Gropius' und zeugt vom Einfluss des Bauhauses in Bayern. In enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn Philip Rosenthal ersuchte Gropius 1965–67 einen zukunftsweisenden Industriebau.

Geheimrat-Rosenthal-Str. 71 | 95100 Selb  
www.rosenthal.de



10 | Selb | Rosenthal am Rothbühl

## Berlin

## 11 Band des Bundes mit Reichstagsgebäude

Der Deutsche Bundestag entschied 1991 Parlament und Regierung von Bonn nach Berlin umzusiedeln. Als Parlamentssitz bot sich das geschichtsträchtige Reichstagsgebäude an der Schnittstelle des West- und des Ostteils von Berlin an. In dessen unmittelbarer Nähe, im sogenannten Spreebogen, wurden schließlich auch das Bundeskanzleramt und mehrere Bundestagsbauten untergebracht – nach einem Konzept von Axel Schultes und Charlotte Frank, die 1992 einen städtebaulichen Wettbewerb gewonnen hatten. Die Entwurfsidee einer linearen Baustruktur, die zweimal die Spree überquert („Band des Bundes“), gewährleistet, dass die Wiedervereinigung auch heute noch durch eine städtebauliche Struktur symbolisiert wird.

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
www.bundestag.de

## Berlin

## 12 Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Im Bauhaus-Archiv befindet sich die weltweit größte Sammlung zum Bauhaus. Das Gebäude beruht auf einem Entwurf von Walter Gropius. Die Silhouette mit den

charakteristischen Sheddächern gehört zu den Wahrzeichen Berlins, der durch Alex Cvijanovic und Hans Bandel modifiziert und von 1976–79 umgesetzt wurde.

Klingelhöferstraße 14 | 10785 Berlin  
(derzeit geschlossen)

the temporary bauhaus-archiv | Knesebeckstr. 1-2  
10623 Berlin | www.bauhaus.de



12 | Berlin | Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung



13 | Berlin | Flughafen Tempelhof

## Berlin

### 13 Flughafen Tempelhof

Der Flughafen Tempelhof ist einer der wenigen erhaltenen Monumentalbauten des NS-Regimes. Der Komplex entstand ab 1936 nach Entwürfen von Ernst Sagebiel. Seit 2008 ist der Flugverkehr eingestellt; das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Platz der Luftbrücke 5 | 12101 Berlin  
www.thf-berlin.de

## Berlin

### 14 Interbau 1957 | Hansaviertel

Das Hansaviertel ist ein einzigartiges Wohnensemble der Nachkriegsmoderne. International renommierte Architekten wie Alvar Aalto, Walter Gropius, Oscar Niemeyer und Egon Eiermann realisierten das Quartier unter Otto Bartnings Leitung zur Internationalen Bauausstellung 1957.

Altonaer Straße, Bartningallee, Händelallee, Hanseatenweg, John-Foster-Dulles-Allee 10, Klopstockstraße | 10557 Berlin  
Flatowallee 16 | 14055 Berlin  
www.hansaviertel.berlin

## Berlin

### 15 Jüdisches Museum Berlin

Der zeichenhafte Bau für das Jüdische Museum Berlin von Daniel Libeskind wurde zwischen 1993 und 1999 realisiert. In dem dekonstruktivistischen Gebäude ist die deutsch-jüdische Geschichte symbolisch in der expressiven Außen- und Innengestaltung eingeschrieben.

Lindenstraße 9–14 | 10969 Berlin  
www.jmberlin.de

## Berlin

### 16 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

1961 wurde die Kirche am Berliner Breitscheidplatz geweiht. Sie ist ein gelungenes „Spiel des Neuen um das Alte herum“, wie der Architekt selbst schrieb. Egon Eiermann integrierte 1961 die Turmruine des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Baus in einen Neubau aus vier freistehenden Gebäuden.

Breitscheidplatz 1 | 10789 Berlin  
www.gedaechtniskircheberlin.de

## Berlin

### 17 Kulturforum

Das Ensemble entstand ab 1960 und ist ein wichtiges architektonisches Zeugnis der ehemals geteilten Stadt. Es umfasst unter anderem die Philharmonie (1960–63) und die Staatsbibliothek (1963/64) von Hans Scharoun sowie die Neue Nationalgalerie (1965–68) von Ludwig Mies van der Rohe.

Potsdamer Straße 50 | 10785 Berlin  
www.smb.museum

## Berlin

### 18 Reichssportfeld

#### heute: Olympiapark Berlin

Das Olympiagelände mit Stadion und Freilichtbühne entstand als Prestigeprojekt der Nationalsozialisten. Werner March entwarf das Ensemble für die Olympiade 1936. Das denkmalgeschützte Areal wird heute für Sport- und Musikveranstaltungen genutzt.

Gretel-Bergmann-Weg 2 | 14053 Berlin;  
Olympiastadion: Olympischer Platz/  
Coubertinplatz | 14053 Berlin | www.berlin.de



15 | Berlin | Jüdisches Museum Berlin

## Berlin

### 19 Siedlungen der Berliner

Moderne | Gartenstadt Falkenberg, Großsiedlung Britz/ Großsiedlung Siemensstadt, Siedlung Schillerpark, Wohnstadt Carl Legien, Weiße Stadt ☉

Berlin verfügt über eine beeindruckende Anzahl von Siedlungen im Stil der klassischen Moderne in einem sehr guten Erhaltungszustand. Diese Besonderheit – neben der hohen stadträumlichen und architektonischen Qualität jeder einzelnen Siedlung – veranlasste die UNESCO, gleich sechs von ihnen 2008 in die Welterbeliste aufzunehmen. Sie entstanden zwischen 1913 und 1934 und bilden die gesamte Bandbreite der klassischen Moderne ab.

visitberlin.de/siedlungen-der-moderne

## Berlin

### 20 Stalinallee

#### heute: Karl-Marx-Allee

Die ehemalige Stalinallee ist ein bedeutendes Baudenkmal und wichtiges Zeugnis der Städtebaukunst der DDR. Über 2,3 Kilometer führt sie vom Alexanderplatz über den Strausberger Platz bis zum Frankfurter Tor (östlich davon wird sie als Frankfurter Allee fortgesetzt). Sie entstand ab Anfang der 1950er-Jahre in zwei Bauabschnitten mit einer Vielzahl heute



23 | Cottbus | Dieselkraftwerk

tische Industriebau wurde durch seine an einen Hut erinnernde Dachkonstruktion zum Wahrzeichen der Stadt Luckenwalde.

Industriestraße 1c | 14943 Luckenwalde  
www.luckenwalde.de

### Potsdam

#### 27 Einsteinturm

Zwischen 1919 und 1922 entstand in Potsdam der Einsteinturm – ein Sonnenobservatorium zum Nachweis der von Albert Einstein formulierten Theorien. Erich Mendelsohn entwarf das expressionistische Bauwerk, das als Ikone des architektonischen Aufbruchs gilt.

Albert-Einstein-Straße 1 | 14473 Potsdam  
www.aip.de

### Eisenhüttenstadt

#### 24 Wohnkomplexe I–III

Eisenhüttenstadt, früher Stalinstadt, wurde 1950 nach Plänen von Kurt W. Leucht als erste sozialistische Planstadt der DDR gegründet. Die Wohnkomplexe I–III wurden für Arbeiter des Eisenhüttenkombinats Ost gebaut und sind Deutschlands größtes Flächendenkmal.

Beeskower Straße, Karl-Marx-Straße, Friedrich-Engels-Straße/Maxim-Gorki-Straße und Dieloher Straße | Geeigneter Startpunkt: Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR | Erich-Weinert-Allee 3 | 15890 Eisenhüttenstadt

### Frankfurt (Oder)

#### 25 Musikheim

Das 1929 eröffnete und bis 1941 betriebene Musikheim war ein wichtiger Weiterbildungsort für Tanz, Schauspiel und Musik. Die reformpädagogischen Ideale, die dort vermittelt wurden, übersetzte Otto Bartning in eine abwechslungsreiche Architektursprache.

Gerhart-Hauptmann-Str. 3–5 | 15234 Frankfurt (Oder)

### Luckenwalde

#### 26 Hutfabrik Friedrich Steinberg, Herrmann & Co

#### heute: Mendelsohnhalle

Die ehemalige Hutfabrik Steinberg Herrmann & Co von Erich Mendelsohn zählt zu den Vorreitern des Neuen Bauens. Der expressionis-

unter Denkmalschutz stehender Einzelbauten als Prachtstraße der Hauptstadt der DDR.

Karl-Marx-Allee | 10178 und 10243 Berlin  
www.berlin.de

### Berlin

#### 21 Strandbad Wannsee

Das Strandbad wurde 1928–31 von Martin Wagner und Richard Ermisch im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Das beliebte Volksbad steht für die Erholungs- und Körperkultur sowie die sozialpolitischen Ziele der Weimarer Republik.

Wannseebadweg 25 | 14129 Berlin  
www.berlinerbaeder.de

### Bernau

#### 22 AGDB Bundesschule

Die Gewerkschaftsschule in Bernau zählt weltweit zu den größten

Bauhaus-Ensembles. Die heutige UNESCO-Welterbestätte entstand 1928–30 unter Leitung des zweiten Bauhausdirektors Hannes Meyer und unter Mitwirkung von Studierenden des Dessauer Bauhauses.

Hannes-Meyer-Campus 1 | 16321 Bernau bei Berlin | www.bauhaus-denkmalbernau.de

### Cottbus

#### 23 Dieselkraftwerk

Das Dieselmotorkraftwerk in Cottbus, entworfen und erbaut 1927 von Werner Issel, ist ein eindrückliches Denkmal für den modernen Industriebau. Das bauhistorische Erbe des expressionistischen Backsteinensembles wird seit 2008 als Kunstmuseum weitergetragen.

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) | Uferstraße / Am Amtsteich 15 | 03046 Cottbus | www.blmk.de



22 | Bernau | Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB)

## Darmstadt

## 34 Mathildenhöhe

Die Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt entstand zwischen 1899 und 1914. An dem bedeutenden Jugendstil-Ensemble aus Wohn-, Atelier und Ausstellungsbauten wirkten viele Künstler und Architekten mit, u. a. Joseph Maria Olbrich und Peter Behrens.

Museum Künstlerkolonie | Olbrichweg 13a | 64287 Darmstadt | [www.mathildenhoehe.eu](http://www.mathildenhoehe.eu)

## Frankfurt am Main

## 35 Paulskirche

Der ehemalige Sakralbau, als Tagungsort der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 neben dem Hambacher Schloss das Symbol der demokratischen Bewegung in deutschen Landen, wurde nach seiner Zerstörung im WKII bereits 1947/48 wiederauf-

Mit dem Landhaus Michaelsen realisierte er 1923 in Hamburg Blankenese eines seiner frühen Werke. Das eigenwillige Ensemble aus Kuben und Rundbauten zählt zu seinen berühmtesten Gebäuden.

Grotiusweg 79 | 22587 Hamburg  
[www.elke-droescher.de](http://www.elke-droescher.de)

## Darmstadt

## 33 Kunsthalle

Die 1957 von Theo Pabst erbaute Kunsthalle zählt zu den ersten Museumsbauten, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Der schlichte, offene Bau im Stil der Klassischen Moderne verzichtet auf monumentale Gesten und steht für den Neubeginn nach 1945.

Steubenplatz 1 | 64293 Darmstadt  
[www.kunsthalle-darmstadt.de](http://www.kunsthalle-darmstadt.de)



34 | Darmstadt | Mathildenhöhe



29 | Hamburg | Chilehaus

Krematorium (1930–32) einen typisch norddeutschen Klinkerbau. Die symmetrische Anlage war sein letzter Bau für Hamburg.

Fuhlsbüttler Straße 756 | 22337 Hamburg  
[www.krematorium-hamburg.de](http://www.krematorium-hamburg.de)

## Hamburg

## 31 Haus der Jugend Altona

Immitten Altonas Stadtzentrum befindet sich mit dem Haus der Jugend nicht nur ein Zeugnis des Neuen Bauens, sondern auch der Bildungsreformen der Weimarer Republik. Erbaut wurde das Berufsschulzentrum 1928–30 nach Entwürfen von Gustav Oelsner.

Museumstraße 19 | 22765 Hamburg  
[www.bea-hamburg.de](http://www.bea-hamburg.de)

## Hamburg

## 32 Landhaus Michaelsen

Der Architekt Karl Schneider galt einst als Pionier des Neuen Bauens.

## Bremen

## 28 Böttcherstraße

Die Bremer Böttcherstraße ist ein eklektisches Gesamtkunstwerk, das Elemente der Backsteingotik, des Expressionismus und des Art Déco vereint. Sie entstand zwischen 1922 und 1931 und gilt als wichtiges Architekturzeugnis der Zwischenkriegsjahre.

Böttcherstraße 1–10 | 28195 Bremen  
[www.boettcherstrasse.de](http://www.boettcherstrasse.de)

## Hamburg

## 29 Chilehaus

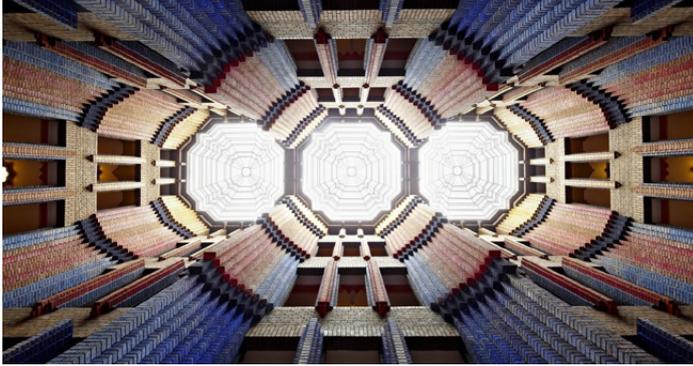
Das 1922–24 von Fritz Höger errichtete Chilehaus war eines der ersten Hochhäuser Hamburgs und zählt zu den Ikonen des deutschen Backsteinexpressionismus. Noch immer beeindruckt die UNESCO-Welterbestätte durch ihre besondere Gebäudeform und die detailreichen Klinkerfassaden. Im Erdgeschoss des Chilehauses befindet sich eine lebendige Mischung aus gastronomischen Angeboten und Fachgeschäften.

Fischertwiete 2 | 20095 Hamburg  
[www.chilehaus.de](http://www.chilehaus.de)

## Hamburg

## 30 Krematorium Ohlsdorf

Fritz Schumacher – Architekt, Werkbund-Gründungsmitglied und langjähriger Baudirektor Hamburgs – realisierte mit dem Neuen



39 | Frankfurt | Technisches Verwaltungsgebäude der Farbwerke Hoechst · heute: Peter-Behrens-Bau

gebaut. Ein Architektenteam um Rudolf Schwarz entschied sich für eine in der Form reduzierte Neugestaltung und Zweiteilung des Innenraums, der heute für eine Dauerausstellung und für Veranstaltungen genutzt wird.

Paulsplatz 11 | 60311 Frankfurt am Main  
www.frankfurt.de

### Frankfurt am Main

#### **36** Siedlung Römerstadt mit Ernst-May-Haus

Das Stadtplanungsprogramm »Das Neue Frankfurt« sollte ab Mitte der 1920er-Jahre den großen Bedarf an Wohnraum decken. Unter der Leitung des Frankfurter Stadtbaurats Ernst May entstanden innerhalb von fünf Jahren mehr als 12.000 Wohnungen. Die Initiative zählt zu den umfangreichsten Bauprojekten im sozialen Wohnungsbau der Weimarer Republik.

Eines der 1927/28 entstandenen Häuser in der Siedlung Römerstadt ist seit 2010 als Ernst-May-Haus zu besichtigen, nachdem das Reihenhäuser zuvor denkmalgerecht saniert worden war.

Im Burgfeld 136 | 60439 Frankfurt am Main  
www.ernst-may-gesellschaft.de

### Frankfurt am Main

#### **37** I.G.-Farben-Haus heute: Poelzig-Bau

Das I.G.-Farben-Haus in Frankfurt am Main ist ein Meisterwerk der modernen Architektur. Die monumentale Konzernzentrale, damals das größte Bürogebäude Europas, wurde 1928–31 nach Entwürfen von Hans Poelzig erbaut. Heute beherbergt es die Goethe-Universität.

Norburt-Wollheim-Platz 1 | 60323 Frankfurt am Main | www.uni-frankfurt.de

### Frankfurt/Main

#### **38** Museumsufer Frankfurt · u.a.: Deutsches Architekturmuseum, Deutsches Filmmuseum, Museum Angewandte Kunst, Museum für Kommunikation Frankfurt

In einer Mischung aus Neubauten und umgebauten Bürgerhäusern lassen sich am Museumsufer die Architekturdebatten der 1980er-Jahre ablesen, als die Postmoderne in ihrer Blüte stand. Maßgeblich vorangetrieben hatte die Ansammlung verschiedener Kulturinstitutionen am Main der damalige Kulturdezernent Hilmar Hoffmann, dem es vor allem um eine kulturelle Aufwertung des Flussufers ging. Heute befinden sich hier 15 Museen.

Schaumainkai | 60596 Frankfurt am Main

### Frankfurt/Main

#### **39** Technisches Verwaltungsgebäude der Farbwerke Hoechst heute: Peter-Behrens-Bau

Der Frankfurter Unternehmensbau (1920–24) von Peter Behrens ist ein Meisterwerk des Backsteinexpressionismus und der Industriearchitektur. Außergewöhnlich ist die farbige, mit mehr als 50.000 bemalten Ziegelsteinen und Buntglasfenstern gestaltete Kuppelhalle.

Brüningstraße 50 | 65929 Frankfurt am Main  
www.industriepark-hoechst.com

### Fulda

#### **40** Loheland

Die Frauensiedlung Loheland ist ein Zeugnis der europäischen Reformbewegung der Moderne. Sie entstand zeitgleich mit dem Bauhaus ab 1919. Bis 1934 wuchs die Anlage auf dem Herzberg auf 20 Bauten an. Bis heute besitzen die dort praktizierte ganzheitliche Lehre und die bestehenden Baudenkmäler einen herausragenden kulturgeschichtlichen Wert.

Loheland 1 | 36093 Künzell-Loheland  
www.loheland.de

### Kassel

#### **41** documenta urbana

Im Südwesten Kassels realisierten 1980–82 zwei Wohnungsbau-gesellschaften eine beispielhafte Wohnsiedlung auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Neun Architekturbüros lieferten mit ihren Entwürfen innovative Lösungen für das Wohnen und Leben im verdichteten Stadtraum. Die Idee der documenta urbana geht auf den documenta-Gründer Arnold Bode zurück, der sich zeit seines Lebens mit Baukunst und Fragen modernen Wohnens auseinandersetzte.

Hermann-Mattern-Str. 1–10, 35, 37, Heinrich-Schütz-Str. 242–270, Heinrich-Lauterbach-Straße 2–14, Hans-Soeder-Str. 9–24, Hans-Leistikow-Str. 5–28 | 34134 Kassel



42 | Rostock-Warnemünde | Teepott

## Rostock-Warnemünde

### 42 Teepott

Der Warnemünder Teepott (1968) ist eine Ikone der DDR-Architektur. Die besondere Dachkonstruktion aus Betonschalen wurde von Bauingenieur Ulrich Müther entworfen und steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude beherbergt Restaurants, Cafés und Geschäfte.

Seepromenade 1–2  
18119 Rostock-Warnemünde

## Alfeld

### 43 Fagus-Werk

Das 1911 errichtete Fagus-Werk in Alfeld zählt international zu den Meisterwerken moderner Baukunst. Das Fabrikgebäude ist ein Frühwerk von Bauhaus-Gründer Walter Gropius. In der UNESCO-Welterbestätte mit der markanten Glasfassade wird heute noch aktiv produziert.

Hannoversche Straße 58 | 31061 Alfeld  
www.fagus-werk.com

## Celle

### 44 Siedlungen von Otto Haesler | Italienischer Garten, Georgsgarten, Blumläger Feld

Der Architekt Otto Haesler prägte durch zahlreiche Bauten das Stadtbild Celles. Die Siedlung Italienischer Garten (1923-25) – das erste Architekturensemble Haeslers in moderner Formensprache – war eine der ersten farbig gestalteten Siedlungen der Moderne. Mit den Siedlungen Georgsgarten (1926/27) und Blumläger Feld (1930/31) wandte sich der Architekt dem Zeilenbau und der Perfektionierung von Kleinstwohnungen für das Existenzminimum zu. Am Galgenberg 13 ist noch das Wasch- und Badehaus erhalten, indem sich seit 2001 das Otto-Haesler-Museum befindet.

Italienischer Garten: Italienischer Garten 1–8, Wehlstraße 29/31 | 29221 Celle, Blumläger Feld: Rauterbergweg und Hugogeweg | 29221 Celle, Georgsgarten: Sankt-Georgs-Garten I–VI | 29221 Celle | www.neuesbauen-celle.de

## Goslar

### 45 Bergwerk Rammelsberg

Am Rammelsberg bei Goslar befindet sich ein einzigartiges Denkmalensemble deutscher Bergbaugeschichte. Eindrücklich zeigen die Übertagebauten der UNESCO-Welterbestätte die Entwicklung moderner Industriebauten in der Zeit des Nationalsozialismus auf.

Bergtal 19 | 38640 Goslar  
www.rammelsberg.de

## Hannover

### 46 Anzeiger-Hochhaus

Das 1928 von Architekt Fritz Höger errichtete Anzeiger-Hochhaus zählt zu den Meisterwerken des Backsteinexpressionismus. Mit seiner detailreichen Klinkerfassade und der kupfergedeckten grünen Kuppel avancierte das

Verlagsgebäude zum Wahrzeichen Hannovers.

Goseriede 9 | 30159 Hannover  
www.madsack.de

## Hannover

### 47 Arne Jacobsen Foyer

Das Foyer markiert den Eingang zu den barocken Herrenhäuser Gärten in Hannover. Der schlichte Glaskubus wurde 1966 von dem bekannten dänischen Architekten Arne Jacobsen realisiert und zählt zu den Meisterwerken der Spätmoderne.

Herrenhäuser Straße 4 | 30419 Hannover  
www.hannover.de/herrenhausen

## Hannover

### 48 Historisches Museum

Das Historische Museum Hannover erzählt mehrere Jahrhunderte



43 | Alfeld | Fagus-Werk

Stadt- und Landesgeschichte. Dieter Oesterlen, einer der bedeutendsten Architekten der Nachkriegsepoche, baute den Hauptsitz des ursprünglich als Vaterländisches Museum 1903 in der Cumberlandischen Galerie eingerichteten Museums von 1964 bis 1967 am Hohen Ufer der Leine. Sein Entwurf steht beispielhaft für die Verknüpfung von Alt und Neu. Die äußere Bausubstanz verweist bereits auf das Thema im Inneren: In das Museum integriert sind der letzte erhaltene Turm der mittelalterlichen Stadtbefestigung und eine hohe Bruchsteinmauer, einziges Relikt des herzoglichen Zeughauses aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Pferdestraße 6 | 30159 Hannover  
www.hannover.de



51 | Aachen | Pfarrkirche St. Fronleichnam

## Hannover

### 49 Stadtbibliothek

Die Bibliothek (1929–31) mit charakteristischem Magazinturm und markanter Ziegelfassade ist ein typisches Beispiel des Backsteinexpressionismus. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde von Karl Elkart und Hans Bettex realisiert.

Hildesheimer Straße 12 | 30169 Hannover  
www.stadtbibliothekhannover.de

## Nordhorn

### 50 NINO-Hochbau

Der Hochbau wurde 1928/29 von Philipp Jakob Manz im Stil des Neuen Bauens für den Textilkonzern Niehues & Dütting erbaut. Das Spinnereihochhaus gilt als Industriedenkmal der Zwanzigerjahre und wird seit 2010 als „Kompetenzzentrum Wirtschaft“ neu vermarktet.

Nino-Allee 1 | 48529 Nordhorn  
www.nino-hochbau.de

## Aachen

### 51 Pfarrkirche St. Fronleichnam

Die 1930 nach Plänen des Architekten Rudolf Schwarz errichtete Kirche zählt zu den Schlüsselbauten des modernen Sakralbaus. Sie ist fast unverändert erhalten und besticht durch ihre klare Formensprache und schlichte Gestaltung.

Düppelstraße 22–24 | 52068 Aachen  
www.st-josef-und-fronleichnam.de



52 | Bochum | Ruhr-Universität (Audimax)

## Bochum

### 52 Ruhr-Universität

Die Ruhr-Universität Bochum war 1965 die erste deutsche Hochschulgründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Komplex von Henrich, Petschnigg & Partner vereint Fakultäten, Wohnheime und Menschen und gehört zu den Klassikern des deutschen Brutalismus.

Universitätsstraße 150 | 44801 Bochum  
www.ruhr-uni-bochum.de

## Bonn

### 53 Parlaments- und Regierungsviertel • heute: Bundesviertel

Mit Gründung der BRD 1949 wurde Bonn zur Hauptstadt und blieb es bis 1999. Im heutigen Bundesviertel sind trotz des Umzugs die Dienstsitze einiger Ministerien sowie des Bundeskanzler- und Bundespräsidialamtes verblieben. Der frühere Plenarbereich des Bundestags wird heute als World Conference Center Bonn.

Platz der Vereinten Nationen 2 | 53113 Bonn  
www.worldccbonn.com

## Burbach

### 54 Landhaus Ilse

Das Landhaus Ilse in Burbach entstand 1924 auf Initiative Willi Groblebens und ist bis heute kaum verändert erhalten. Es ist die einzige bekannte Adaption des Haus Am Horn, das Georg Muche als Musterhaus zur ersten Bauhaus-Ausstellung 1923 entworfen hatte.

Erzweg 3 | 57299 Burbach  
www.burbach-erleben.de

## Dortmund

### 55 Nicolaikirche

Sie ist ein frühes Beispiel (1929/30) für den sachlichen evangelischen Sakralbau und zählt zu den ersten Kirchen Deutschlands in moderner Stahlbetonbauweise. Ihre Entwerfer, die Architekten Karl Pinno und Peter Grund, erlangten dem Gebäude, dessen Langseiten beinahe vollständig verglast sind, überregionale Bekanntheit.

Lindemannstraße 70 | 44137 Dortmund  
www.petri-nicolai.de

## Duisburg

56 **Lehmbruck Museum**

Wilhelm Lehmbruck zählt zu den bedeutendsten Bildhauern der Moderne. Mit dem Lehmbruck Museum hat ihm sein Sohn Manfred Lehmbruck ein Architekturdenkmal gesetzt, das heute als ein wichtiges Ensemble der Nachkriegsmoderne gilt. Er entwarf dafür drei Bauten, die jeweils eine ganz eigene Architektursprache besitzen. Eingebettet im Immanuel-Kant-Park im Zentrum Duisburgs, ist das Museum von einem Skulpturengarten umgeben.

Friedrich-Wilhelm-Straße 40 | 47051 Duisburg  
www.lehmbruckmuseum.de

## Düsseldorf

57 **Mannesmann-Hochhaus**

Der Bau ist das erste in Stahlskelettbauweise errichtete Hochhaus Deutschlands. Der Architekt Paul Schneider-Esleben entwarf den schmalen, 25-stöckigen Bau im Rahmen eines Wettbewerbs 1954; im Anschluss wirkte Egon Eiermann als Berater mit. Das Hochhaus wurde 1956 bis 1958 für das Industrieunternehmen Mannesmann errichtet. Es ist Symbol für das Wirtschaftswunder der 1950er-Jahre und wichtiges Zeugnis der deutschen Nachkriegsmoderne.

Berger Allee 25 | 40213 Düsseldorf  
www.wirtschaft.nrw

## Essen

58 **Zeche Zollverein**

Mit der Zentralschachtanlage XII (1928–32) der Zeche Zollverein schufen Fritz Schupp und Martin Kremmer in Essen eines der bedeutendsten Zeugnisse des modernen Industriebaus. Die UNESCO-Welterbestätte ist heute eine beliebte kulturtouristische Sehenswürdigkeit und Symbol für den Wandel der Stadt Essen und des Ruhrgebiets.

Gelsenkirchener Straße 181 | 45309 Essen  
www.zollverein.de



58 | Essen | Zeche Zollverein

## Hagen

59 **Hohenhof**

Henry van de Velde gestaltete 1906–08 den Hohenhof in Hagen für den Begründer der Folkwang-Idee Karl Ernst Osthaus. Das Gesamtkunstwerk des Jugendstils ist heute Museum für den „Hagener Impuls“ und würdigt dessen kulturgeschichtliche Bedeutung.

Stirnband 10 | 58093 Hagen | osthausmuseum.de

## Iserlohn

60 **Schlieperblock**

Die Wohnsiedlung von Theodor Hennemann entstand in den 1930ern als Notwohnungsbau für Erwerbslose. Bis heute ist sie geschlossen erhalten und zählt zu den wenigen Bauensembles in NRW im Stil des Neuen Bauens.

Drosselweg 1–6, Meisenweg 1–11 und 2–12,  
Grüner Weg 86a, 88 | 58644 Iserlohn  
www.iserlohn-denkmal.de

## Köln

61 **Weißer Stadt**

Die Wohnsiedlung Weiße Stadt in Köln-Buchforst entstand 1929–32 nach Plänen von Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod. Sie zählt zusammen mit der kurz zuvor realisierten, angrenzenden Wohnanlage Blauer Hof zu den wichtigen Zeugnissen des Neuen Bauens.

Heidelberger Straße, Waldecker Straße,  
Cusanusstraße | 51065 Köln | gag-koeln.de



62 | Krefeld | Haus Esters (Gartenansicht)

## Krefeld

62 **Haus Lange und Haus Esters**

In den Häusern Lange und Esters (1930) verband Ludwig Mies van der Rohe das Neue Bauen mit dem eher klassischen Raumprogramm einer großbürgerlichen Villa. Die schlichten kubischen Backsteinhäuser gehören zu den Architekturhighlights der Stadt Krefeld.

Wilhelmshofallee 91–97 | 47800 Krefeld  
www.kunstmuseenkrefeld.de

## Krefeld

63 **Gebäude der VerSeidAG**

Das schlichte, kubische Firmengebäude der VerSeidAG in Krefeld (1931) steht bis heute für eine funktionale, moderne Industriearchitektur. Es ist der einzige Fabrikbau, den Ludwig Mies van der Rohe weltweit realisierte und steht heute unter Denkmalschutz.

Girmesgath 5 | 47803 Krefeld  
www.mies-van-der-rohe.com

## Marl

## 64 Rathaus

Futuristisch ragen zwei Türme aus der Silhouette der nordrhein-westfälischen Stadt Marl heraus. Das Rathaus Marl, 1960 bis 1967 von Johannes Hendrik van den Broek und Jacob Berend Bakema errichtet, sollte das Herz eines neuen, modernen Stadtzentrums werden. Der brutalistische Komplex gilt als Inbegriff einer demokratischen Architektur der Nachkriegsmoderne.

Creiler Platz 1 | 45768 Marl | [www.marl.de](http://www.marl.de)

## Münster

## 65 Städtische Bühnen Münster heute: Theater Münster

Das Theater Münster (1954–56) verzichtet auf jeglichen Gestus der Repräsentation. Der moderne, lichte Theaterneubau der Nach-

kriegsmoderne stand im Kontrast zur historischen Altstadt und zeigte eine damals neue, offene Form der Theaterarchitektur.

Neubrückenstraße 63 | 48143 Münster  
[www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)

## Oberhausen

## 66 Ruhrwachthaus heute: Bert-Brecht-Haus

Das Ruhrwachthaus in Alt-Oberhausen entstand 1925–28 nach Plänen des Kölner Regierungsbaumeisters Otto Scheib. Es war das erste Hochhaus in Oberhausen und zählt zu den herausragenden Bauten des Backsteinexpressionismus im Ruhrgebiet. Aufgrund der dreieckigen Grundstücksform erinnert es an das kurz zuvor errichtete Chilehaus in Hamburg.

Langemarkstraße 19–21 | 46045 Oberhausen  
[www.oberhausen.de](http://www.oberhausen.de)



68 | Kindenheim | Weingut Kreutzenberger



67 | Oberhausen | Lager der Gutehoffnungshütte · heute: | Peter-Behrens-Bau

## Oberhausen

## 67 Lager der Gutehoffnungshütte heute: Peter-Behrens-Bau

Mit dem Lagerhaus der Gutehoffnungshütte verwirklichte Peter Behrens 1925 den einzigartigen Industriebau. Das kubische, horizontal betonte Gebäude stand für eine modern-rationalisierte Lagerwirtschaft.

Essener Straße 80 | 46147 Oberhausen  
[www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)

## Kindenheim

## 68 Weingut Kreutzenberger

Das Weingut im rheinland-pfälzischen Kindenheim ist ein einzigartiges Beispiel für den Einfluss des Neuen Bauens. 1929 von Otto Prott entworfen, erhielt der kubische Bau 2004–2007 eine preisgekrönte Erweiterung.

Hauptstraße 5 | 67271 Kindenheim  
[www.kreutzenberger.com](http://www.kreutzenberger.com)

## Ludwigshafen

## 69 Westendsiedlung

Die Westendsiedlung ist ein herausragendes Beispiel für den sozialen Wohnungsbau der späten 1920er-Jahre in Rheinland-Pfalz. Sie entstand in nur zwei Jahren Bauzeit (1929/30) nach dem Vorbild der großen progressiven Wohnsiedlungen jener Zeit. Im Auftrag der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Wohnungsbau (GAG) schuf der leitende Architekt Markus Sternlieb auf rund 30 Hektar bezahlbaren, modernen und funktionalen Wohnraum.

Friedrich-Lux-Str., Westendstr., Benckiserstr.,  
Bürgermeister-Kutterer-Str. | 67059 Ludwigshafen  
[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## Mainz

## 70 Lutherkirche

Die Mainzer Lutherkirche ist eine von 41 noch erhaltenen Notkir-

chen in Deutschland. Sie entstand 1949 nach Plänen des Architekten Otto Bartning, der mit seinen serienl. erstellten Notkirchen den modernen evangelischen Sakralbau entscheidend mitprägte.

Zitadellenweg 1 | 55131 Mainz  
www.luthergemeinde-mainz.de

## Mainz

### 71 MAN-Stahlhäuser

Auf der Suche nach Lösungen für die akute Wohnungsnot nach dem Zweiten Weltkrieg stellte die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) 1948 eine zukunftsweisende und zugleich pragmatische Lösung vor: ein Fertighaus aus Stahl. Heute existieren noch 40 Stahlhäuser, drei davon in der Mainzer Oberstadt.

An der Goldgrube 33, 35, 43 | 55131 Mainz  
www.cramer-klett-siedlung.de

## St. Ingbert

### 72 Beckerturm

Der Beckerturm entstand zwischen 1925 und 1931 für die gleichnamige Brauerei im saarländischen St. Ingbert. Hans Herkommer schuf den denkmalgeschützten Industriebau im Stil des Neuen Bauens. Heute beherbergt der Turm u.a. ein Museum und ein Restaurant.

Kaiserstraße 170-174 | 66386 St. Ingbert  
info@innovationspark.com

## Völklingen

### 73 Völklinger Hütte

Als erstes Industriedenkmal wurde die Völklinger Hütte im Saarland 1994 zum UNESCO-Welterbe ernannt. Die imposanten Bauten des ehemaligen Roheisenerzeugungswerks, das heute als Kulturort genutzt wird, gelten als Vorreiter der modernen Industriearchitektur.

Rathausstraße 75-79 | 66333 Völklingen  
www.voelklinger-huette.org

## Chemnitz

### 74 Kaufhaus Schocken · heute: smac (Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz)

Mit dem Kaufhaus Schocken verwirklichte Erich Mendelsohn die Ideale des Internationalen Stils. Das Gebäude verbindet Funktion mit Dynamik und gilt als Meilenstein des Neuen Bauens. Heute



76 | Dresden | Festspielhaus Hellerau



75 | Dresden | Deutsches Hygiene-Museum

befindet sich hier das Staatliche Museum für Archäologie.

Stefan-Heym-Platz 1 | 09111 Chemnitz  
www.smac.sachsen.de

## Dresden

### 75 Deutsches Hygiene-Museum

Der imposante Bau (1927-30) weist unterschiedliche Stilelemente auf. Nach dem Entwurf von Wilhelm Kreis verbinden sich in der Architektur monumentale, klassizistische Elemente mit dem Stil der Neuen Sachlichkeit.

Lingnerplatz 1 | 01069 Dresden  
www.dhmd.de

## Dresden

### 76 Festspielhaus Hellerau

Das Festspielhaus, 1911/12 von Heinrich Tessenow in der Gartenstadt Hellerau errichtet, war ein radikaler Gegenentwurf zu tradi-

tionellen Bühnenbauten jener Zeit. Mit dem Ensemble aus Theater, Vorplatz, Freiluftarena und umlaufenden Licht- und Sonnenhöfen setzte der Architekt neue Maßstäbe. Noch heute ist Hellerau ein Zentrum zeitgenössischer Künste.

Karl-Liebkecht-Straße 56 | 01109 Dresden  
www.hellerau.org

## Dresden

### 77 Gartenstadt Hellerau

Hellerau ist die erste Gartenstadt Deutschlands, entstanden ab 1909 auf Initiative des Werkbund-Mitbegründers Karl Schmidt. Dieser verwirklichte dort seine Idee einer sozialreformerischen Siedlung, die Wohnen mit Arbeiten, Kultur und Bildung vereint.

Geeigneter Startpunkt: Deutsche Werkstätten Hellerau | Moritzburger Weg 67 | 01109 Dresden  
www.dresden.de



81 | Löbau | Haus Schminke

## Leipzig

### 78 GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Das Gebäudeensemble vereint drei Ausstellungshäuser – Museum für Völkerkunde, Museum für Musikinstrumente und Museum für Angewandte Kunst – und ist ein Gesamtkunstwerk der Moderne: In einzigartiger Weise treffen in diesem Bau Neue Sachlichkeit und Art déco aufeinander. Besonders eindrucksvoll sind die Glasfenster des Bauhausmeisters Josef Albers.

Johannisplatz 5–1 | 04103 Leipzig  
www.grassimuseum.de

## Leipzig

### 79 Leipziger Messe

Die Leipziger Messe zählt weltweit zu den modernsten Messe- und Kongresszentren. Die bogen-

förmige Eingangshalle West ist das imposante gläserne Wahrzeichen. Dieses von Gerkan, Marg und Partner errichtete Meisterwerk der Architektur- und Ingenieurkunst ist Europas größte Vollglashalle.

Messe-Allee 1 | 04356 Leipzig  
www.leipziger-messe.de

## Leipzig

### 80 Rundling

Der Rundling in Leipzig-Lößnig wurde 1929/30 von Stadtbaurath Hubert Ritter im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Er ist prominentes Beispiel für den modernen Siedlungsbau der damaligen Zeit. Auch heute ist er bewohnt und steht unter Denkmalschutz.

Nibelungenring 1–100 | 04279 Leipzig  
www.lwb.de

## Löbau

### 81 Haus Schminke

Das Wohnhaus (1930–33) zählt zu den Schlüsselwerken des Architekten Hans Scharoun. Es ist zugleich extravagant und funktionell. Mit den geschwungenen, strahlend weißen Fassaden, den Bullaugenfenstern, den Terrassen und der ungewöhnlichen Außentreppe erinnert das Haus an einen Dampfer.

Kirschallee 1b | 02708 Löbau  
www.stiftung-hausschminke.eu

## Niesky

### 82 Konrad-Wachsmann-Haus

Konrad Wachsmann gilt als Pionier des industriellen Bauens. Er entwickelte ein vorgefertigtes

Holzbausystem, das er in Niesky 1927 beispielhaft umsetzte. Das Wachsmann-Haus zeichnet sich durch eine moderne, am Bauhaus orientierte Formensprache aus.

Goethestraße 2 | 02906 Niesky  
www.wachsmannhaus-niesky.de

## Zwenkau

### 83 Haus Rabe

Das Wohnhaus (1929–31) ist eine einzigartige Zusammenarbeit des Architekten Adolf Rading mit dem Maler und Bildhauer Oskar Schlemmer. Der Entwurf dieses Hauses war revolutionär und eine einmalige Verbindung von Architektur, Malerei und Plastik.

Ebertstraße 26 | 04442 Zwenkau



84 | Dessau-Roßlau | Bauhausgebäude



87 | Dessau-Roßlau | Kornhaus

## Dessau-Roßlau

### 84 Bauhausgebäude

Das Schulgebäude von Walter Gropius (1925/26) gilt international als Ikone moderner Architektur. In dem funktional-minimalistischen Gebäudekomplex erlebte das Bauhaus seine Blütezeit. Heute ist die UNESCO-Welterbestätte Sitz der Stiftung Bauhaus Dessau.

Gropiusallee 38 | 06846 Dessau-Roßlau  
www.bauhaus-dessau.de

## Dessau-Roßlau

### 85 Laubenganghäuser

Die Laubenganghäuser in Dessau-Törten verkörpern das Credo „Volksbedarf statt Luxusbedarf“ des zweiten Bauhausdirektors Hannes Meyer. Zusammen mit seinen Studierenden entwarf er die fünf Mehrfamilienhäuser 1929–30. Seit 2017 zählen sie zum UNESCO-Welterbe.

Musterwohnung Peterholzstr. (Stiftung Bauhaus Dessau), Peterholzstraße 40 | 06849 Dessau-Roßlau | www.laubenganghaeuser.de

## Dessau-Roßlau

### 86 Meisterhäuser

Mit den Meisterhäusern (1925/26) hat Walter Gropius erstmals seine Ideen des Neuen Bauens in einer Wohnsiedlung realisiert. Die drei Doppelhäuser und die Direktorenvilla gelten weltweit als Prototypen moderner Architektur und zählen zum UNESCO-Welterbe.

Ebertallee 59–71 | 06846 Dessau-Roßlau  
www.bauhaus-dessau.de

## Dessau-Roßlau

### 87 Kornhaus

Das Ausflugslokal wurde 1929/30 von Carl Fieger während seiner Zeit am Bauhaus realisiert. Der markante Halbrundbau ist typisch für den Architekturstil Fiegiers, der mit seinem Werk einen bedeutenden Beitrag zum Bauen der Moderne geleistet hat.

Kornhausstraße 146 | 06846 Dessau-Roßlau  
www.kornhaus-dessau.de

## Dessau-Roßlau

### Bauhaus Museum Dessau

Das Bauhaus Museum Dessau wurde im September 2019 eröffnet. Es bietet der mit rund 49.000 katalogisierten Exponaten weltweit zweitgrößten Sammlung zum Thema Bauhaus künftig geeignete Räumlichkeiten für eine umfassende öffentliche Präsentation.

Mies-van-der-Rohe-Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau | www.bauhaus-dessau.de

## Dessau-Roßlau

### 88 Umweltbundesamt

Als Modellprojekt des Bundes wurde das Umweltbundesamt 2005 nach Plänen des Büros Sauerbruch Hutton gebaut. In ihrem Entwurf reagierten die Architekten auf Fragen des Klimawandels und setzten konsequent auf den Einsatz erneuerbarer Energien.

Wörlitzer Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau  
www.umweltbundesamt.de

## Halle (Saale)

### 89 Giebichensteinbrücke

Die Brücke wurde von 1926–28 unter Mitwirkung der Werkbund-Mitglieder Paul Thiersch und Gerhard Marcks erbaut. Gezielt von zwei großen Tierskulpturen liegt die Brücke zu Füßen der Burg Giebichenstein in Halle.

Kröllwitzer Straße | 06120 Halle (Saale)  
www.bauhaus-entdecken.de/orte/halle-saale

## Halle (Saale)

### 90 Großgarage Süd

Das filigrane viergeschossige Bauwerk (1927–29) aus Glas, Stahl und Beton zeichnet sich durch seine effiziente Flächennutzung und Funktionalität aus. Die von Ingenieur Walter Tutenberg realisierte Garage zählt zu den ältesten Parkhäusern Deutschlands.

Präannerhöhe 70 | 06110 Halle (Saale)  
www.bauhaus-entdecken.de/orte/halle-saale



92 | Magdeburg | Stadthalle

## Magdeburg

**91 Gartenstadt-Kolonie Reform**

Die farbenfrohe Siedlung „Reform“ in Magdeburg ist ein frühes Beispiel der deutschen Gartenstadt-Bewegung. Ihre Gestaltung basiert weitestgehend auf Plänen von Bruno Taut. An ihrem Bau wirkten zwischen 1913 und 1938 u. a. Carl Krayl und Franz Hoffmann mit.

Asterweg 1 | 39118 Magdeburg  
www.gwg-reform.de

## Magdeburg

**92 Stadthalle**

Das Ensemble aus Stadthalle, Pferdeter, Springbrunnen und Aussichtsturm ist ein bedeutendes Beispiel des Neuen Bauens. 1927 zur Deutschen Theaterausstellung errichtet, gehören die Gebäude zu den Hauptwerken von Johannes Göderitz, Wilhelm Deffke und Albin Müller. Ab 2020 soll das Baudenkmal erstmals umfassend und originalgetreu saniert werden.

Heinrich-Heine-Platz 1 | 39114 Magdeburg  
www.magdeburg.de

## Oberharz am Brocken, Elbingerode

**93 Diakonissen-Mutterhaus****Neuvandsburg**

Fast unverändert ist im Diakonissen-Mutterhaus die Architektur des Neuen Bauens in vielen Details erfahrbar. Godehard Schwethelm schuf 1932–34 den hochmodernen Komplex als Zentrum für evangelische Diakonie und Mission. Noch heute leben hier 150 Schwestern.

Unter den Birken | 38875 Oberharz am Brocken,  
Ortsteil Elbingerode | www.neuvandsburg.de

## Lübeck

**94 Holstentorhalle****heute: Musikhochschule Lübeck**

Die Lübecker Holstentorhalle entstand 1926 nach Plänen von Friedrich Wilhelm Virck. Sie ist ein herausragendes Beispiel des nord-deutschen Backsteinexpressionismus. Von 2005 bis 2007 gestaltete Kuno Dannien das Innere der Halle mit einem Haus-in-Haus-Konzept um.

Wallstr. 2 | 23552 Lübeck | www.mh-luebeck.de



94 | Lübeck | Holstentorhalle - heute: Musikhochschule Lübeck

## Apolda

**95 Eiermannbau**

Der Umbau und die Erweiterung einer Weberei (1938/39) begründete den Ruhm von Egon Eiermann. Der Bau mit seinem mehrgeschossigen Stahlbetonskelett, lichtdurchfluteten Hallen und der einem Schiffsdeck nachempfundenen Dachterrasse gilt bis heute als herausragendes Beispiel einer nachhaltigen Umbaukultur.

Auenstraße 11 | 99510 Apolda  
www.iba-thueringen.de



95 | Apolda | Eiermannbau

## Arnstadt

**96 Milchhof Arnstadt**

Der 1928 von Martin Schwarz errichtete Milchhof Arnstadt veranschaulicht, wie sich im Industriebau der Moderne Funktionalität und soziale Verantwortung zu einer architektonischen Einheit verbanden. Das in Sanierung befindliche Baudenkmal wird als Kulturzentrum genutzt.

Quenselstraße 16 | 99310 Arnstadt  
www.milchhof-arnstadt.de

## Erfurt

**97 Bauten der IGA 61****heute: egapark**

Der Park wurde 1958–61 für die „Erste internationale Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder“ (IGA) anlegt. Das von Reinhard Lingner konzipierte

Ensemble aus Beeten, Hallen und Pavillons zählt zu den bedeutendsten Gartendenkmälern der Nachkriegsmoderne.

Gothaer Straße 38 | 99094 Erfurt  
www.egapark-erfurt.de

## Gera

**98 Haus Schulenburg**

Dieses Haus steht für die beginnende Moderne in Europa. Der Belgier Henry van de Velde realisierte es als Gesamtkunstwerk von 1913 bis 1915. Heute beherbergt die Villa ein Museum, das in einmaliger Weise in das Werk des Architekten und Designers einführt.

Strasse des Friedens 120 | 07548 Gera  
www.haus-schulenburg-gera.de



99 | Jena | Planetarium

## Jena

### 99 Planetarium

Das Zeiss-Planetarium Jena ist das weltweit älteste Sternentheater. Mit ihm entstand 1926 ein völlig neuer Gebäudetyp. Die dünnwandige Projektionskuppel des neoklassizistischen Baus war wegweisend für die moderne Schalenbauweise.

Am Planetarium 5 | 07743 Jena  
www.planetarium-jena.de

## Jena

### 100 Studentenhaus

#### Philosophenweg 20

Seit seiner Eröffnung 1930 wird das Studentenhaus als Mensa und Studierendenzentrum genutzt. Der kubische, sachliche Betonskelettbau mit der roten Ziegelfassade entstand nach Entwürfen von Otto Bartning und Ernst Neufert.

Philosophenweg 20 | 07743 Jena

## Probstzella

### 101 Haus des Volkes

Als Bauhaus-Hotel lädt das Ensemble von 1927 heute zur Besichtigung, Übernachtung oder einem Café-Besuch ein. Viele Einrichtungsstücke sind Repliken des Originalmobiliars von Bauhäuslern wie Alfred Arndt, Marcel Breuer oder Marianne Brandt.

Strasse des Friedens 120 | 07548 Gera  
www.haus-schulenburg-gera.de

## Weimar

### 102 Haus Am Horn

Das Haus Am Horn entstand als Musterhaus zur ersten Bauhaus-Ausstellung 1923 in Weimar. Es ist das erste architektonische Zeugnis des Bauhauses in Weimar und gilt als Prototyp des modernen Bauens und Wohnens. Heute ist die UNESCO-Welterbestätte ein Ausstellungsort.

Am Horn 61 | 99425 Weimar  
www.klassik-stiftung.de/haus-am-horn

## Weimar

### 103 Kunstschule und Kunstgewerbeschule · heute:

#### Bauhaus-Universität Weimar

Die Gebäude der ehem. Kunstschule und der ehem. Kunstgewerbeschule gehören seit 1996 zum UNESCO-Welterbe. Beide Bauten wurden von Henry van de Velde zwischen 1904–11 errichtet und

beherbergten für sechs Jahre das Staatliche Bauhaus zu Weimar. Im sogenannten Bauhaus-Atelier finden sich heute die Besucherinformation der Universität, ein Laden sowie ein Café.

Geschwister-Scholl-Straße 8 | 99423 Weimar  
www.uni-weimar.de

## Weimar

### 104 Neufert Haus

1929 realisierte Ernst Neufert einen Prototypen für ein Wohn- und Atelierhaus in Gelmeroda. In dem revolutionären Bau fand erstmals die Holzskelettbauweise mit vorgefertigten Elementen Anwendung. Heute beherbergt es die Neufert-Stiftung.

Rudolstädter Str. 7 | 99428 Weimar OT Gelmeroda | www.neufert-stiftung.de

## Weimar

### Bauhaus Museum Weimar

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums eröffnete im April 2019 das neue Bauhaus-Museum Weimar und präsentiert seit dem die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Als Ort der offenen Begegnung und Diskussion erinnert es an die frühe Phase der Design- und Kunstschule und verknüpft deren Geschichte mit Fragen zur Lebensgestaltung von Heute und Morgen.

Stéphane-Hessel-Platz 1 | 99423 Weimar  
www.bauhaus-museum-weimar



103 | Weimar | Kunstschule und Kunstgewerbeschule · heute: Bauhaus-Universität Weimar

# Tour Grand der Moderne

Kontakt: Antje Horn  
T +49 (0)3643 545 495  
E [grandtour@bauhaus100.de](mailto:grandtour@bauhaus100.de)

Im Rahmen von

## 100 jahre bauhaus

Bauhaus Kooperation  
Berlin Dessau Weimar gGmbH  
Steubenstr. 15 · 99423 Weimar

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Freistaat  
Thüringen 

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie durch das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen.

Redaktion: Antje Horn

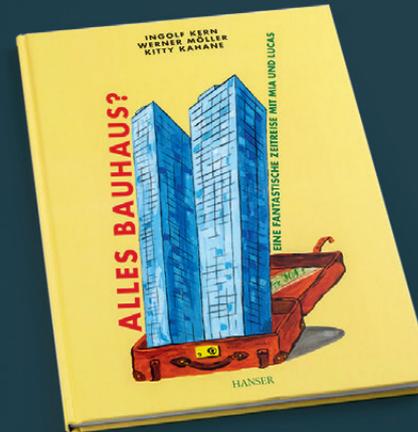
Gestaltung: Kreativagentur LAUTHALS · Berlin

Bildnachweise mit Angabe der Ortsnummer:

Redaktionsschluss: 11. Februar 2020

Legende:  UNESCO Weltkulturerbestätte

Foto Umschlagsseite: 12 | Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin, Foto: Karsten Hintz  
Fotos Innenseiten: 3-22-23-43-68-84-87-103 Tillmann Franzen, [tillmannfranzen.com](http://tillmannfranzen.com) | 5 Stirling-Bau, Foto: Staatsgalerie Stuttgart | 10 Rosenthal am Rotbühl © Stadtmuseum Amberg | 12 Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, 2009 © Bauhaus-Archiv Berlin / Foto: Markus Hawlik | 13 Flughafen Tempelhof, Haupthalle © Tempelhof Projekt GmbH, [www.thf-berlin.de](http://www.thf-berlin.de) | 15 Jüdisches Museum Berlin, Photo: Jens Ziehe | 29 Hamburg, Chilehaus anlässlich der Aktion „Blue Heritage“ im September 2017 © Union Investment Real Estate GmbH, Foto: Andreas Vallbracht | 34 Mathildenhöhe Darmstadt, Luftaufnahme © Bildarchiv Foto Marburg, Foto: Ingo E. Fischer | 39 Infraseriv GmbH & Co. Höchst KG | 42 TMV/Krauss/Rostock Marketing | 51 Aachen, St. Fronleichnam, Westseite, 1997 © Florian Monheim/Bildarchiv Monheim GmbH | 52 Audimax, 2016 © Ruhr-Universität Bochum (RUB), Foto: Kramer | 58 Blick vom Dach der Kohlenwäsche auf Rolltreppe und Fördergerüst zur ExtraSchicht 2014 © Jochen Tack / Stiftung Zollverein | 62 Krefeld, Haus Esters, Gartenseite © Kunstmuseen Krefeld/Foto: Volker Döhne | 67 Außenansicht des Peter-Behrens-Baus, der die Sammlung des LVR-Industriemuseums beherbergt © LVR-Industriemuseum | 75 Museumsvorplatz mit Ballwerfer, 2017 © Oliver Killig | 76 Festspielhaus HELLERAU © Stephan Floss | 81 Stiftung Haus Schminke / Ralf Ganter | 92 Stadthalle Magdeburg © MVGM, Foto: Andreas Lander | 94 MRS Meyer DE, <https://de.wikipedia.org/wiki/Holstentorhalle#/media/File:HolstentorhalleFront.jpg>, licensed under CC BY-SA 3.0 | 95 IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller | 99 Das Planetarium mit neuer grüner Kuppel, Foto: W. Don Eck



### Alles Bauhaus? Eine fantastische Zeitreise mit Mia und Lucas

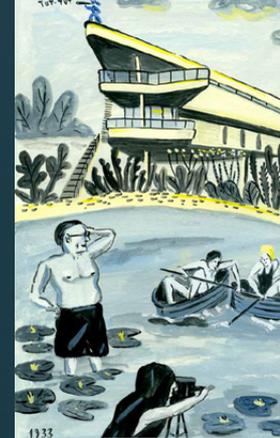
Ingolf Kern · Werner Möller · Kitty Kahane

2019 · Hanser Verlag · empfohlen ab  
10 Jahren · 80 Seiten · gebunden

[grandtourdermoderne.de/kinderbuch](http://grandtourdermoderne.de/kinderbuch)

Deutsche Ausgabe: € 15,- / ISBN 978-3-446-26352-9

Englische Ausgabe: € 15,- / ISBN 978-1-56990-758-0



In ganz Deutschland gibt es herausragende Orte des Bauhauses und der Moderne – wegweisende Architektur, die unser Verständnis von Leben, Arbeiten, Lernen und Wohnen nachhaltig geprägt hat. Von Norden nach Süden, von Westen nach Osten: Die Grand Tour der Moderne verbindet bedeutende Gebäude, die zwischen 1900 und 2000 erbaut wurden, zu einem Streifzug durch 100 Jahre Architekturgeschichte.



jahre  
bauhaus

**#GrandTourDerModerne**